

# Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch



**I-HAUSTECHNIK**  
HEIZUNG-SANITÄR  
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung  
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz  
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch

engadiner@gipfel-zeitung.ch  
www.gipfel-zeitung.ch



## Widerstand gegen die geplante Solar-Grossanlage auf dem Flugplatz von Samedan

Der ehemalige stv. Direktor der Engadiner Kraftwerke AG, Roland Andri, steigt auf die Barrikaden. Das Gipfel-Gespräch.

**Jeden Tag**  
**Piöda à la carte**

Eine grosse Auswahl an Fleisch, Fisch und vegetarischen Alternativen - jetzt reservieren und auf dem heissen Stein grillieren  
www.hotelhauser.ch




*La Scarpetta*  
APERITIVO & FINE FOOD

Unsere Öffnungszeiten  
Mo. 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Di.: geschlossen  
Mi.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Do.: 12:00-14:00 & 18:00-22:00  
Fr.: 12:00 - 14:00 & 18:00-22:00  
Sa./So.: 18:00-22:00

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09



## Nähatelier Gabriele

**Gabriele Irmgard Leibl**  
Cho d' Punt 42, Samedan  
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch  
Mobil: 079 285 30 20

**20 JAHRE**

**Termine BITTE nur nach telefonischer Absprache**

Änderungen / Reparaturen  
Flickarbeiten / NEU-Herstellungen



**Neu eröffnet**  
**in**  
**St. Moritz**

**XX WORK 22**  
via dal Bagn 52 7500 St.Moritz

**WERKZEUGE**  
**EISENWAREN**  
**FERRAMENTA**

+4179 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch

# KLOSTERS MUSIC

27. Juli bis 4. August 2024



«AND THE OSCAR GOES TO...»

KEVIN GRIFFITHS LEITUNG  
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

SO, 4. AUGUST 2024, 17.00 UHR, ARENA KLOSTERS

Musik aus oscarprämierten Filmen – live in concert mit Bildern und Filmsequenzen auf Grossleinwand (James Bond Suite, Star Wars, Harry Potter, Indiana Jones, Atonement, Doktor Schiwago u. a.)

**START VORVERKAUF 1. MÄRZ**

# AUSVERKAUF!

bis zu **50% RABATT**  
auf ausgewählte Winterartikel



# MARATHON WAX SERVICE

mehr Infos:



**BOOM**  
St. Moritz - info@boom-sport.ch - +41 81 832 22 22



# Frauen und Politik: Chancen und Herausforderungen für die Region Unterengadin-Münstertal



Die Region Engiadina Bassa © Andrea Badrutt

st. Der Frauenanteil in der Gemeindepolitik stagniert. Wie kann die Beteiligung verbessert werden? Wer ist dafür verantwortlich, dass sich etwas bewegt? Die Veranstaltung «Dunnas e politica: Schanzas e sfidas per la regiun Engiadina Bassa Val Müstair» am 12. März 2024 in Scuol lotet Chancen und Herausforderungen für die Region aus.

«14 Präsidentinnen – 14 Prozent», das ist der Anteil von Frauen am 1. Januar 2024 in Exekutiven auf Gemeindeebene. Der Wert stagniert seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten. Seit 2022 erhebt das Amt für Gemeinden jährlich die Vertretung von Frauen in der Gemeindepolitik. Einzig in den Parlamenten ist der Anteil von Frauen in diesen drei Jahren marginal, um 2,8 auf 24,6 Prozent gestiegen (Erhebung 2024).

In der Region Engiadina Bassa Val Müstair sind 2 von 5

Gemeindepräsidenten in Frauenhand und damit weitaus mehr als im Bündner Durchschnitt. Diese beiden Gemeindepräsidentinnen, Aita Zanetti, Scuol, und Gabriella Binkert-Becchetti, Val Müstair, laden nun die Bevölkerung und weitere Interessierte ein, gemeinsam mit der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann und dem Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) der Fachhochschule Graubünden (FHGR) die Chancen und Herausforderungen von und für Frauen in der Politik auszuloten.

**Gemeinden stärken:** Die Veranstaltung «Dunnas e politica – Frauen und Politik» am 12. März 2024 im Gemeindesaal Scuol stellt die Massnahmen der Plattform PROMO Femina zur Diskussion. Die Massnahmen wurden 2021-2022 im gleichnamigen Forschungsprojekt entwickelt, getragen von der FHGR mit Unterstützung der Stabsstelle sowie von vier weiteren Kantonen. Es ist die zweite Station der Veranstaltungsreihe «Promo Femina on Tour» nach Soglio im Januar 2023 (Bericht hier).

Die Reihe ist ein Beitrag zur Sicherung des zivilen Engagements und funktionierender Gemeinden. Auf dieser bürgernächsten Ebene werden wichtige politische Entschei-

dungen getroffen, die das tägliche Leben unmittelbar und direkt beeinflussen. Gleichzeitig tut sich rund die Hälfte der Gemeinden in Graubünden schwer, geeignete Kandidierende für die Besetzung der Ämter zu finden. Dies ist einerseits der grossen Anzahl an Gemeindeämtern geschuldet. Andererseits nimmt die Bereitschaft der Bevölkerung zum formellen und ehrenamtlichen Engagement tendenziell ab. «Würden mehr Frauen für die Gemeindepolitik gewonnen, wäre diese wichtige politische Ebene gestärkt», erklärt Barbara Wülser, Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit von

Frau und Mann. Weitere Informationen und Anmeldung unter [promofemina.fhgr.ch](mailto:promofemina.fhgr.ch)

**Erwartungen und Perspektiven diskutieren:** An der Veranstaltung «Dunnas e politica: Schanzas e sfidas per la regiun Engiadina Bassa Val Müstair», die am Dienstag, 12. März 2024, im Gemeindesaal Scuol von 17 bis 20 Uhr stattfindet, diskutieren zum einen die amtierende Gemeindepräsidentin von Scuol, Aita Zanetti, mit jungen, politisch interessierten Frauen über die Perspektiven und Erwartungen, die sich Frauen in der Politik bieten. Zum anderen tauschen sich die Teilnehmenden in einem offenen, moderierten Raum zu den Möglichkeiten aus, die die Region braucht und bietet. Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Um Anmeldung unter diesem Link wird gebeten. Das Projekt wird vom Kanton Graubünden sowie den Gemeinden Scuol und Val Müstair unterstützt.

Inseratannahme:  
[engadiner@  
gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)

## Engadiner Gipfel

Auflage: 10 000 Ex.

Redaktion: Felix Barandun und Heinz Schneider

Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz

Tel.: 079 835 37 99

E-Mail: [engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)

Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

Inserateannahmeschluss:

Jeweils am Mittwoch, 12:00, der Ausgabewoche.

Nächste Ausgabe: Fr. 23.3.2024

Verlag: Gipfel Media AG



# Carreisen 2024

in bester Gesellschaft &  
kleinen Gruppen ab Müstair & Engadin



## Meeresduft in Cesenatico (8 Tage)

12.-19. Mai 2024

Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, \*\*\*\*-Hotel (DZ/HP), City-Bike, Sonnenliegen, Strandtücher

**CHF 890.- p.P.** (Zuschlag EZ: 110.-)

## Zauberhaftes Elsass (3 Tage)

31. Mai - 02. Juni 2024

Carreise im Comfort-Bus, \*\*\*-Hotel (DZ/HP), Städte- & Winzerbesuche, Bähnchenfahrt

**CHF 695.- p.P.** (Zuschlag EZ: 80.-)

## Prag & Dresden (4 Tage)

27.-30. Juni 2024

Carreise im Comfort-Bus, \*\*\*+-Hotels (DZ/HP), Stadtführungen, Moldauschiffahrt, Elbschiffahrt

**CHF 850.- p.P.** (Zuschlag EZ: 100.-)

## Gardasee & Brescia (4 Tage)

04.-07. Juli 2024

Carreise im Comfort-Bus, \*\*\*\*-Agriturismo (DZ/HP), Ausflüge Sirmione, Brescia, Arena di Verona

**ab CHF 980.- p.P.** (Zuschlag EZ: 115.-)

## Kroatiens Kvarner Bucht (5 Tage)

13.-17. Oktober 2024

Carreise im Comfort-Bus, \*\*\*\*\*-Luxushotel (DZ/HP), Stadtführungen, Schifffahrt, Schoko-Seminar

**CHF 1150.- p.P.** (Zuschlag EZ: 250.-)

## NCL-Kreuzfahrt (11 Tage)

16.-27. November 2024

Carreisen-Transfer im Comfort-Bus, Innenkabine (DZ/HP), Getränkepaket, Hafenguthaben

**ab CHF 1950.- p.P.** (Zuschlag EK: 1100.-)

**Fragen Sie nach unserem Detailprogramm!**

Kleine Gruppen - Platzzahl begrenzt!

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Müstair Tel. 081 858 58 66 [info@eto-travel.ch](mailto:info@eto-travel.ch)  
Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)

## Dringende Fehlplanungs-Korrekturen anstatt Gemeindefusion

Wird im hinter Zimmer wieder heimlich an einer Gemeindefusion der elf Oberengadiner Gemeinden gebastelt? Ist nicht im 2015 dieses Vorhaben von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger abgelehnt worden? Bei Gemeinde-Fusionen wird nichts eingespart, im Gegenteil, dann funktioniert überhaupt nichts mehr, Beispiele gibt's genug siehe Unterengadin, Bergell, Kanton Glarus und die wenigsten sind zufrieden damit.

Warum gehen die Oberengadiner-Gemeinden nicht wichtigen Geschäften nach, die längst Priorität hätten? Zum Beispiel endlich in naher Zeit bezahlbaren Wohnraum zu schaffen in allen Gemeinden und nicht bloss mit immer weiter Studien und leere Versprechen mit weiteren Experimenten Steuergelder verschleudern. So verfahren und gravierend wie die Situation schon seit Längerem anhält, wird es noch Jahre dauern, und es werden schwierige Zeiten auf alle zukommen. Gewerbe, Gesundheitswesen, Hotellerie, Sicherheit, einfach alle Dienstleistungsbetriebe.

Was ist mit der Jahrzehnte langen Fehlplanung von zu vielen 2.-Wohnungen, die Infrastruktur ist längst am Anschlag, siehe Verkehrschaos auf den Strassen, der öffentliche Verkehr masslos überfüllt? Schon diese Situation ist kein Qualitäts-Tourismus mehr, nein, es verkommt zu einem respektlosen Massentourismus. Das ganze Tal wird an Lebensqualität einbüßen, wenn weiter mit unüberlegten Anlässen, ja sogar Modeschauen im Naturschutzgebiet veranstaltet werden. Dass unsere wertvolle Natur für solche Aktivitäten missbraucht und dazu von einem Cabaret-Club bewilligt worden ist, hat doch den grössten Teil der Bevölkerung erstaunt. Wieviele Jahre werden die jungen Sportler noch vertröstet auf eine Eissporthalle? Bis alle abgewandert sind? Warum bietet man diesen jungen Menschen keine Zukunft, um hier zu bleiben? Könnten wir nicht alle eines Tages von diesen jungen Leuten profitieren?

**Mäggie Duss, St. Moritz**

## Taxi-Wildwuchs in St. Moritz

Aggressives Fahrverhalten der Taxifahrer ist inakzeptabel, zum Teil gibt es sogar lebensgefährliche Situationen, Vortrittsrechte werden ignoriert. PW hält am Fussgängerstreifen an, da Fussgänger die Strasse überqueren, Taxifahrer überholt den PW, dass es nicht zum Crash kommt, ist wie ein Wunder. Man wird auch beim Anhalten ständig mit Lichthupe bedroht, ebenso beim Vortritt lassen des öffentlichen Verkehrs verhalten sich die Taxifahrer sehr aggressiv.

Obwohl unzählige (fast übertrieben viele Taxiplätze) im ganzen Dorf geschaffen wurden, parkieren diese überall in unübersichtlichen Kurven und auf Plätzen, es macht den Eindruck sie fühlen sich als die Grössten, als wären sie die einzigen Verkehrsteilnehmer?

Wir, die anderen Verkehrsteilnehmer, müssen uns doch auch an die Regeln halten, oder gilt das nicht für alle? In St. Moritz bekommt man diesen Eindruck? Dieses Verhalten ist untragbar.

**M.Duss, St. Moritz**

## Maloja-Strasse ist ein Desaster

Was ist mit der Abschussvorrichtung (Lawinen per Telefon auslösen), die so gross propagiert worden ist? Anscheinend funktioniert sie nicht? Warum werden nun die Bevölkerung aus dem Bergell sowie unsere geschätzten Grenzgänger, auf die

wir ja im Oberengadin so enorm angewiesen sind, terrorisiert? Laut der Online-Meldung des TBA vom 9. Februar, Eingabe von 15:49 Uhr, wurden mögliche Sperrung in den nächsten 12 Stunden angekündigt, was soll das?

Samstagsmorgen, 10. Februar, 10:14 Uhr, die gleiche Meldung: Sperrung in den nächsten 12 Stunden wegen Lawinengefahr. Das ist nichts anderes als Terror, keine Wertschätzung für die betroffene Bevölkerung.

Kürzlich war an der Konferenz, das Oberengadin nähert sich dem Bergell (mit Regierungsrat Peyer usw.), das Problem Maloja-Strasse bloss am Rande erwähnt worden. Das ist inakzeptabel wie mit dieser so wichtigen Lebensader, von der das Oberengadin abhängig ist, umgegangen wird. Warum wird das Projekt Umfahrung La Punt, der dringend sanierungsbedürftigen Maloja-Strasse vorgezogen? Ist das ein Rückschritt ins Mittelalter?

Weitere Frage: Warum blockiert Chur das Oberengadin? Fliesen nicht die meisten Steuergelder des Kantons vom Oberengadin nach Chur? Wo sind denn unsere Regionalpolitiker, die unsere wichtigen Anliegen vertreten sollten? Im Winterschlaf oder mit sich selber oder unwichtigen Geschäfte so enorm beschäftigt, dass dieses wichtige Problem untergeht? Das nennt man Versäumnis von Massnahmen für die Sicherheit der betroffenen Bevölkerung.

**Mäggie Duss, St. Moritz**

## HotellerieSuisse fordert Entschädigungen im Epidemiefall

HotellerieSuisse verlangt in seiner Stellungnahme zur Revision des Epidemiengesetzes, dass Betriebe im Falle von behördlichen Massnahmen finanzielle Entschädigungen erhalten. Während der Coronapandemie waren Betriebe von drastischen Einschränkungen bis hin zu Schliessungen betroffen. Dies hatte verheerende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität der Betriebe, die teilweise kaum aufzufangen waren. Deshalb gilt es nun, die richtigen Schlüsse zu ziehen und möglichst viele Eventualitäten einer Epidemie gesetzlich zu regeln.

Wenn behördliche Massnahmen den Betrieb von Unternehmen einschränken oder gar verunmöglichen, müssen diese für die ungedeckten laufenden Kosten entschädigt werden. Dies kann zum Beispiel mittels A-fonds-perdu-Beiträgen nach klar festgelegten Kriterien erfolgen. «Während der Coronapandemie kamen auch finanziell stabile Betriebe in arge Nöte. Die Entschädigungen des Bundes haben vormals gesunde Unternehmen vor dem Ruin gerettet. In künftigen Epidemien muss dieser Mechanismus erneut greifen», sagt Nicole Brändle, designierte Direktorin von HotellerieSuisse.

HotellerieSuisse befürwortet das geplante Eskalationsmodell mit drei unterschiedlichen Lagen. Ein solches kann im Falle einer besonderen oder ausserordentlichen Lage seine Wirkung aber nur dann entfalten, wenn das Krisenmanagement einwandfrei funktioniert. Daher sind die dringend notwendigen – und teilweise bereits angekündigten – Anpassungen bei der Krisenorganisation des Bundes rasch voranzutreiben und zu implementieren.

Klare Regelungen für Entschädigungen während Epidemien kommen nicht nur den betroffenen Unternehmen zugute, sondern tragen auch dazu bei, die Widerstandsfähigkeit des gesamten Tourismussektors zu stärken. Die touristische Wertschöpfungskette spielt eine wesentliche Rolle in der Schweizer Wirtschaft und verdient eine angemessene Unterstützung in

Krisenzeiten. Durch die enge wirtschaftliche Verflechtung mit weiteren Branchen wie dem Detailhandel oder der Landwirtschaft ist schnelles Handeln im Epidemiefall entscheidend, um die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Branche und deren Zulieferer zu mildern.

Für den Tourismus in der Schweiz sind Grenzschiessungen ein enormer Eingriff. Diese bedeuten einen vollkommenen Verlust von ausländischen Gästen, die über die Hälfte der Logiernächte in der Schweiz ausmachen. Reiseeinschränkungen entsprechen im Grundsatz der Einführung eines «Zolls» im Tourismus und beeinflussen die Nachfrage touristischer Dienstleistungen aus dem Ausland negativ. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis für Massnahmen im Grenzverkehr ist dabei nicht gegeben. Die während der Coronapandemie gemachten Erfahrungen haben gezeigt, dass es wirkungsvollere Instrumente zur Eindämmung von Pandemien gibt, wie etwa der Einsatz von Zertifikaten.

HotellerieSuisse begrüsst im Grundsatz, dass die Situation der Grenzgängerinnen und Grenzgänger vom Bundesrat berücksichtigt wird. Für die Beherbergungsbranche ist es wichtig, dass Mitarbeitende aus grenznahen Regionen weiterhin ein- und ausreisen können, um ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen zu können. Deshalb fordert HotellerieSuisse, dass die Massnahmen in diesem Zusammenhang klarer formuliert werden und eine klar definierte Ausnahme der Grenzgängerinnen und Grenzgänger bei allfälligen Reiseeinschränkungen zur Anwendung kommt.

## Asylkriminalität explodiert: Wir rufen Bundesrat Jans auf, jetzt zu handeln!

Diebstähle, Einbrüche, Sexualdelikte, Gewalttaten – und kürzlich sogar eine Geiselnahme! Die Asylkriminalität explodiert. Das ist das Resultat der völlig verfehlten Zuwanderungs- und Asylpolitik von Mitte-Links.

Schlagzeilen wie diese reissen nicht ab: Ein Afghane sticht einen Mann in Zürich nieder. Eine 91-jährige Frau wird in Kreuzlingen von einem Marokkaner überfallen. Ein minderjähriges Mädchen wird im Zug zwischen Chiasso und Lugano von zwei Algeriern sexuell missbraucht. Ein Kosovare attackiert in Basel einen Mann mit einem Messer. Und kürzlich das: Ein mit Messer und Axt bewaffneter Iraner nimmt im Waadtland 15 Reisende eines Regionalzugs als Geiseln.

Fast täglich verüben Asylbewerber und nicht integrierte Zuwanderer schwere Straftaten. Auch die Kosten explodieren:

2023 gab alleine der Bund 4 Milliarden Franken für das Asylwesen aus. Die Schweizer Bevölkerung zahlt einen sehr hohen Preis für die verfehlte Asyl- und Zuwanderungspolitik von Mitte-Links. Offene Grenzen, Kuschelstrafen und Larifari-Vollzug führen zu immer mehr Unsicherheit. Im Umgang mit Personen, die nichts zu verlieren haben und unser Land schamlos ausnützen, ist der Staat überfordert. Dabei vernachlässigt er seine Fürsorgepflicht gegenüber der eigenen Bevölkerung sträflich. Denn ihr Schutz vor Kriminellen hätte oberste Priorität. Statt die Probleme zu lösen, wollen Linkspolitiker und gewisse Medien lieber die Nationalitäten der Täter verheimlichen. Doch die Fakten gehören auf den Tisch. Denn wer die Probleme unter den Teppich kehrt, wird sie nie lösen.

Für mehr Sicherheit braucht es nicht noch mehr Analysen, Präventionskonzepte und Betreuer. Es reicht, die bestehenden Gesetze konsequent anzuwenden und wo nötig zu verschärfen.

Kriminelle sind aus dem Asylverfahren auszuschliessen, zu inhaftieren und anzuschaffen. Asylverfahren sind nur noch in Transitzone an der Grenze oder in Drittstaaten durchzuführen. Wer durch sichere Länder in die Schweiz reist, soll weder einreisen noch ein Asylgesuch stellen können. Denn die Mehrheit der Asylbewerber sind keine Flüchtlinge, sondern Wirtschaftsmigranten. Ein straffer Gesetzesvollzug ist nicht unmenschlich, genau so wenig wie Grenzkontrollen. Unmenschlich ist es, importierte Kriminalität zu dulden und die Sicherheit der eigenen Bevölkerung zu gefährden!

Bundesrat Beat Jans sagte nach der unsäglichen Gewalttat von Yverdon, die Bevölkerung habe das Recht, in Sicherheit zu leben. Wir sagen: Lassen Sie Ihren Worten Taten folgen, Herr Bundesrat! Zum Schutz der hier lebenden, arbeitenden und Steuern zahlenden Bevölkerung.

Pascal Schmid, NR, Weinfelden

## «Engadiner Gipfel», die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

**WANTED!**



## Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Fachkompetenz, Herzblut und Erfolg. Seit 23 Jahren arbeite ich ziel führend im Immobilienbusiness: Die Verkaufsquote meiner Exklusivmandate liegt bei knapp 100%. Kontaktieren Sie mich gerne! Ich freue mich, wenn auch Sie bald zu meinen geschätzten Kundinnen und Kunden zählen.



WEBER-IMMO.CH

Weber Immo, Natalie Weber  
Zürich, St. Moritz, Davos  
Mobile +41 76 531 87 84  
info@weber-immo.ch

# AUSVERKAUF!

bis zu **50%**

# RABATT

auf ausgewählte Winterartikel



## Dein Sportgeschäft in St. Moritz Bad!

St. Moritz - Via Tegiatscha 5 - [info@boom-sport.ch](mailto:info@boom-sport.ch) - +41 81 832 22 22

### Erstmals am Engadin Skimarathon mit Cologna und Gasparin

H. Das Wissenschaftscafé Graubünden 2024 beginnt im Engadin mit einer Neuerung: im Rahmen der Marathonwoche diskutieren Forschende der Physiotherapieschule Landquart mit **Selina Gasparin**, ehemalige Biathletin, Olympia-Medaillengewinnerin und heutige Cheftrainerin Nachwuchs, und mit **Dario Cologna**, mehrfacher Olympiasieger, über Ausdauersport und Erholung. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen sind praktische Tipps garantiert, die sich die Läuferinnen und Läufer des Engadin Skimarathon dann hoffentlich zu Herzen nehmen.

**Pontresina, Marathon Village (Bühne), Donnerstag, 7. März: 16:00 Uhr** mit Selina Gasparin und **Samstag, 9. März, 11:30 Uhr** mit Dario Cologna.

### SunIce – LineUp 2024: Full LineUp jetzt bekannt!

P. Das SunIce Festival freut sich, das komplette LineUp für das diesjährige Festival bekanntzugeben. Musikfans aus aller Welt dürfen sich unter anderem auf John Newman, Eli Brown, Lost Frequencies, Afrojack; ANNA, Kölsch, Stephan Bodzin, Kevin de Vries und TRYM freuen.

Das SunIce-Festival verspricht mit seinen über 50 Acts, die sich über vier Tage auf 5 Bühnen verteilen, ein mitreissendes Erlebnis für alle Musikliebhaber von Techno-Beats und elektronischer Musik. Vom 4. April bis 7. April wird das SunIce-Fes-

tival wiederum Musikbegeisterte, Partygänger und Abenteurer aus aller Welt versammeln, um gemeinsam das ultimative Festivalerlebnis zu zelebrieren. Das SunIce-Festival ist nicht nur ein Musikfestival, sondern ein Lifestyle-Ereignis.

Das Festivaldorf wird wiederum mit aufregenden Aktivitäten aufwarten. Abenteurer können sich erneut auf Quad-Touren, Paragliding, Moonbiking, Bobsled-Ausfahrten und frühmorgendliches Skifahren freuen. Selbstverständlich werden auch kulinarische Genüsse in Hülle und Fülle geboten, mit einer Vielzahl an Foodtrucks in der Foodvillage, die eine breite Palette an salzigen und süßen Köstlichkeiten bereithalten.

Die dritte Ticketphase nähert sich dem Ende! Sämtliche VIP-Tickets und VIP-Hotel-Packages sind bereits ausverkauft. Es können jedoch noch letzte reguläre Tickets erworben werden: [sunicefestival.ch/tickets](https://sunicefestival.ch/tickets)

### The International St. Moritz Automobile Week will see some news in 2024!

The previous opening event, Kilomètre Lancé, will take place on Saturday, September 28th, 2024. This leads to an insurmountable scheduling conflict between ISAW as the organizer and Solitude GmbH, that operated the Kilomètre Lancé for the last three years. Both parties regret this, as the event received a great response from participants and the press in a short time, which was thanks to the tireless work of everyone involved.

It was therefore mutually agreed to further terminate the execution contract. The St. Moritz Automobile Week will carry out the drag race independently in 2024. We will talk about further joint activities in the future, including other Kilomètre Lancé venues, and stay in touch.

# Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an [engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)  
(Gratis für Inserenten!)

**bis 17.3.**

**Engadin Festival – Piano Days in St. Moritz**

**1.3. – 7.4.**

**Chalandamarz in St. Moritz, Pontresina, Celerina, La Punt, Bever, Silvaplana, Champfèr**

**3.3. bis 10.3.**

**Engadin Ski-Marathon**

**10.3.**

**Bob Run Skating und Bob Run Skating Kids in St. Moritz**

**21.3. – 24.3.**

**FIS Freeski + Snowboard World Cup Corvatsch-Silvaplana**

**4.4. – 7.4.**

**SunIce Festival in St. Moritz**

**8./9.4.**

**Europa Cup Halfpipe Corvatsch 8.4. Snowboard, 9.4. Freeski**

**28.4.**

**Coppa delle Alpi 2024 – Die Große Alpenreise macht Halt in St. Moritz**

**13.6. – 30.6.**

**KULIMUTH - Kultur-, Literatur-, Musik- und Theaterfestival in Sils**

# Gianni`s Schnellschüsse



**“Unterländer ufpasst!!”**

**10 Sacha wo du im Bünderland nia tua söttisch:**  
(Also lerna **BEVOR** iar zu us in d’Feria kömmand!)

1. Uf em Julier an Bündler überhola wella
2. Sich negativ über da HCD üssara
3. Bergpartys mit urbana Klubs verglicha
4. Kai “Braulio” trinka
5. Dia ganzi Skipischa blockiara
6. An Bündner an “Stairock-Tschingg” nenna
7. As anders Pier als Calanda bstella
8. Bi 2 Wucha Ufenthalt pro Jahr so tua als wäri ma ihaimisch
9. Sich über Romanisch luschtig macha
10. Gian und Jachen nit kanna

**“VIVA LA GRISCHA!”**



# Gianni`s Schnellschüsse

**Facebook  
braucht  
unbedingt  
einen "Wen  
interessiert  
" Button!**

**REGIERUNG 2021:**  
WASCHT EUCH BITTE DIE  
HÄNDE SO OFT WIE MÖGLICH.  
WIR BEFINDEN UNS IN EINER  
SCHWEREN KRISE.

**REGIERUNG 2022:**  
WASCHT EUCH BITTE SO WENIG  
WIE MÖGLICH. WIR BEFINDEN  
UNS IN EINER SCHWEREN KRISE.

**Der Zahnarzt: "Mein Gott,  
haben Sie ein großes Loch im  
Zahn großes Loch im Zahn."  
Darauf der Patient: "Das  
brauchen Sie doch nicht  
gleich zweimal sagen."  
Zahnarzt: "Das war das Echo."**

*Ich ging heute in ein Hotel  
und schrie : "Deine Frau  
kommt !!" .*

*77 Männer verließen  
fluchtartig die Hotelzimmer.*

*Morgen gehe ich wieder hin !*

ICH HABE SEIT GESTERN UNGEFÄHR **HUNDERT MAL**  
MIT DER **IT** TELEFONIERT UND FOLGENDE  
ERKENNTNISSE GEWONNEN:

- DER DRUCKER MUSS **ANGESCHALTET SEIN**, UM ZU  
DRUCKEN.
- DAS NETZWERKKABEL IST **GRAU** UND MUSS IM  
COMPUTER **STECKEN**.
- DER IT MANN **WEINT HÄUFIG**.

**Der 5-jährige Sven hat noch nie ein  
einziges Wort gesprochen.**  
Eines Tages sagte er am Mittagstisch:  
"Es fehlt Salz in der Suppe".  
Erschrocken bis ins Mark schauen sich  
die Eltern an.

Nachdem der erste Schreck  
überwunden war, fragte die Mutter mit  
zittriger Stimme: "Sven, warum hast du  
denn die ganze Zeit nichts gesagt? Wir  
waren ja voller Sorge".  
Darauf Sven: "Bis jetzt war das Essen  
ja auch in Ordnung".





Am Freitag ist die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» mit über 129 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Das «obligatorische Gruppenbild der Initianten/-innen».

## Die Schweiz braucht eine sichere und klimaneutrale Stromversorgung

*Eine breite Allianz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat am Freitag die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» mit über 129 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Die Initiative will klare Verantwortlichkeiten für eine sichere Stromversorgung unseres Landes und die Zulassung aller klimaneutralen und umweltschonenden Stromproduktionsarten.*

**Die Schweiz ist schon länger nicht mehr in der Lage, jederzeit eine sichere Stromversorgung zu garantieren.** In den letzten Wintern hat sich gezeigt, dass die Schweiz zu wenig Strom produziert und stark vom Ausland abhängig ist. Die Konsequenz: Der Bundesrat musste Bevölkerung und Wirtschaft vor einer drohenden Strommangellage warnen, Stromabschaltungen planen, eine Wasserkraftreserve aufbauen und ein Notkraftwerk in Birr AG errichten.

«Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» verankert in der Bundesverfassung, dass die für Gesellschaft und Wirtschaft wichtige Stromversorgung in der Schweiz jederzeit sichergestellt sein muss, und sämtliche umwelt- und klimaschonenden Arten der Stromerzeugung zulässig sind, also auch Kernenergie. Gleichzeitig sind die Verantwortlichkeiten für eine sichere Stromversorgung unseres Landes festzulegen», erklärte Vanessa Meury vom Initiativekomitee und Präsidentin des Energie Club Schweiz.

### Die Schweiz in einer energiepolitischen Sackgasse

Für Eduard Kiener, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Energie BFE und Mitglied des Initiativekomitees, ist es eine riesige Herausforderung, die wegen der Dekarbonisierung, Digitalisierung und dem Wirtschafts- sowie Bevölkerungswachstum steigende Stromnachfrage jeden Winter ohne fossile und klimaschädliche Brenn- und Treibstoffe sicherzustellen: «Das Ziel Netto-Null bis 2050 ist mit Null Atom nicht zu haben. Technologieoffenheit bei der Stromproduktion ist eine elementare Voraussetzung für Netto Null». FDP-Nationalrat, Unternehmer und Mitglied des Initiativekomitees Marcel Dobler ergänzt: «Für diese Herkulesaufgabe braucht es zwingend Technologieoffenheit. Wir müssen uns auch mit neuen Kernkraftwerken

auseinandersetzen. Die Versorgungssicherheit ist nicht mehr sichergestellt und die Gefahr einer Strommangellage allgegenwärtig. Das hat katastrophale Auswirkungen – auf den Wirtschaftsstandort Schweiz, aber auch die Gesellschaft».

### Eigenständige Stromproduktion stärken

Damit wir auch in Zukunft – vor allem im Winter – über genügend Strom verfügen, sind wir auf eine zuverlässige inländische Stromproduktion angewiesen. Die momentane geopolitische Lage in Europa zeigt, dass Stromimporte keine verlässliche Lösung sind. SVP-Nationalrat und Komitee-Mitglied Christian Imark betont: «Auch unsere Nachbarländer produzieren selber zu wenig Strom. Die Schweiz muss eigenständig genügend klimaschonenden Strom produzieren. Nur auf Importe zu setzen, ist gefährlich.»

### Klimaneutrale Stromproduktion ermöglichen

Angesichts des Klimawandels und dem Ziel Netto-Null bis 2050 muss die Schweiz alle fossilen Energieträger durch klimaneutralen Strom ersetzen. Stattdessen beschreitet unser Land wegen der drohenden Strommangellage aktuell den umgekehrten Weg: Der Bund muss teure Gaskraftwerke errichten. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss dieser Kraftwerke belastet das Klima massiv, verteuert den Strom für Wirtschaft und Privathaushalte und die unsicheren Gasimporte sowie fehlenden Gasspeicher führen zu grosser Auslandsabhängigkeit.

**Die Schweiz braucht zwingend eine sichere, klimaschonende, umweltfreundliche, kostengünstige und unabhängige Stromversorgung.** Für Daniel S. Aegerter, Unternehmer und Mitglied des Initiativekomitees ist das Fazit klar: «Unsere Netto-Null-Ziele können nur mit massivem Ausbau zuverlässiger, klimaneutraler Stromproduktion in der Schweiz erreicht werden. Das erlaubt uns keine Technologieverbote mehr. Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» ermöglicht, dass die Schweiz endlich über klare Verantwortlichkeiten für die Stromversorgung unseres Landes und über die vielfältigen Möglichkeiten und Entwicklung neuer Kraftwerke diskutieren und dann auch effizient umsetzen kann».

# Beherbergung knackt 2023 die historische Marke der Zahl der Logiernächte

*P. HotellerieSuisse-Präsident Martin von Moos hat kürzlich Einblicke in das vergangene Jahr der Schweizer Beherbergungsbranche erlaubt. Mit insgesamt 41,76 Millionen Logiernächten im 2023 wurde der bisherige Rekord von 40 Millionen gebrochen. Vor allem die Städte haben im vergangenen Jahr stark aufgeholt. HotellerieSuisse verzeichnet zudem eine wachsende Anzahl Mitgliederbetriebe. Doch Herausforderungen wie der Arbeitskräftemangel bleiben auch in Zukunft bestehen.*

«Im Jahr 2023 haben wir die magische Grenze von 40 Millionen Logiernächten gebrochen. Dass wir ein Rekordjahr verzeichnen können, ist sehr erfreulich – die Beherbergungsbranche hat sich definitiv von der Krise erholt, doch die bekannten Herausforderungen bleiben bestehen», fasst Martin von Moos das vergangene Jahr zusammen. Die Logiernächtezahlen haben im vergangenen Jahr das Vorkrisenniveau nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen. Der Präsident von HotellerieSuisse sagt weiter: «Unsere Branche hat in den letzten Jahren gezeigt, dass wir uns rasch und flexibel anpassen und auf Krisen reagieren können. Deshalb bin ich auch überzeugt, dass wir erfolgreich in die Zukunft schreiten werden.» Auch der Verband selbst schaut positiv auf das vergangene Jahr zurück. HotellerieSuisse erfreut sich trotz der sinkenden Anzahl Beherbergungsbetriebe in der Schweiz an einem kontinuierlichen Zuwachs bei den Mitgliederbetrieben. So generierten die HotellerieSuisse-Mitgliederbetriebe 2023 76.8 Prozent aller Logiernächte in der Schweiz.

## Rekordjahr 2023 mit 41,8 Millionen Logiernächten

Mit 41'759'083 Logiernächten verzeichnet die Schweizer Beherbergungsbranche das beste Jahr aller Zeiten. 2023 konnten 5.6 Prozent oder 2'197'044 Logiernächte mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019 generiert werden. In den Städten generierten die Beherbergungsbetriebe 14.5 Prozent mehr Logiernächte als im Vorjahr und 7.4 Prozent mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019. In den klassischen Feriendestinationen resultierte ein Plus von 4.5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sowie ein Plus von 3.8 Prozent im Vergleich zu 2019. Die inländische Nachfrage schloss 2023 zwar leicht unter dem Vorjahreswert (- 1 %) ab, lag aber nach wie vor über dem Niveau von 2019 (+ 16 %). Die erhöhte Inlandnachfrage in Kombination mit der weiter anhaltenden Erholung der ausländischen Märkte hat zu diesem Rekordergebnis beigetragen.

Zwar fehlten im Jahr 2023 in Bezug auf die ausländische Nachfrage noch 3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019, gegenüber dem Vorjahr konnte jedoch ein Plus von 22 Prozent verzeichnet werden. Die Situation in den ausländischen Märkten ist sehr unterschiedlich. Aus den Vereinigten Staaten konnten beispielsweise 24 Prozent mehr Logiernächte als 2019 verzeichnet werden. Ebenfalls aus Frankreich resultierte ein Plus von 9 Prozent. Demgegenüber haben sich gewisse Fernmärkte nach wie vor nicht erholt. Aus China fehlten 2023 im Vergleich zu 2019 noch immer 64 Prozent der Logiernächte. Auch die Nachfrage aus Japan (- 51 %) oder Indien (- 24 %) hat sich noch

nicht im selben Mass erholt wie aus anderen Märkten. Im nahen Ausland liegt die Nachfrage aus Deutschland (- 4 %), Belgien (- 13 %) oder Österreich (- 6 %) unter dem Niveau von 2019.

Auch wenn das Resultat sehr erfreulich ist, konnten nicht alle Regionen und Destinationen im gleichen Masse vom Rekordjahr profitieren. In einigen Regionen und Destinationen hat sich die Zimmerzahl in den letzten Jahren deutlich erhöht, was zu einer Reduktion der Zimmerauslastungen geführt hat. In Basel Region liegt die Zimmerauslastung beispielsweise 13 Prozent tiefer als noch im Jahr 2019.

## Attraktive Arbeitgeber für begeisterte Mitarbeitende

Trotz des Rekordjahres hielten die bekannten Herausforderungen auch 2023 an. Wie viele andere Wirtschaftszweige beschäftigt die Beherbergungsbranche insbesondere der Arbeitskräftemangel. Die Betriebe finden nicht genügend Mitarbeitende. «Diese sind aber notwendig, um die hohe Qualität, für welche die Schweiz bekannt ist, bieten zu können», sagt Martin von Moos. Um diese sicherzustellen, müssen Betriebe ihre Angebote beispielsweise in der Gastronomie oder im Wellnessbereich anpassen. Die Situation ist also nach wie vor angespannt und es gilt, Lösungen zu finden, damit die Branche auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt. «Die Arbeit in unserer Branche ist sinnstiftend und kreativ, bietet Kontakt mit Menschen und ist von Offenheit geprägt. Alles Aspekte, die den Arbeitnehmern und Arbeitnehmern der Zukunft am Herzen liegen. Als Arbeitgeber müssen wir am Ball bleiben und für diese Aspekte einstehen», sagt Martin von Moos.

**Auch die Suche nach Lernenden stellt nach wie vor eine Herausforderung dar.** In den vergangenen Jahren verzeichnete die Branche in den meisten Berufen einen Rückgang bei den Lehrabschlüssen. Eine Ausnahme stellt hier die Ausbildung der Hotelkommunikationsfachleute dar. Dieser Beruf erfreut sich zunehmender Beliebtheit, was sich in steigenden Abschlusszahlen widerspiegelt. Um die diversen Karrieremöglichkeiten in der Beherbergungsbranche noch erlebbarer zu machen, haben HotellerieSuisse und GastroSuisse ihrer gemeinsamen Berufsinformationsplattform «Berufe Hotel Gastro» einen neuen Markenauftritt verliehen. Die Plattform vermittelt Jugendlichen unter dem Motto «Lerne, was Freude macht» die Begeisterung für die Gastfreundschaft. «Es gibt nach wie vor aufgestellte, motivierte Jugendliche, die im Gastgewerbe ihre berufliche Laufbahn starten. Damit diese während ihrer Ausbildung gute Erfahrungen sammeln und der Branche auch langfristig erhalten bleiben können, wollen wir die Ausbildungsbetriebe gezielt unterstützen», sagt Martin von Moos. Aus diesem Grund hat HotellerieSuisse das neue Angebot «Betreuung für Ausbildungsbetriebe» lanciert. Ausserdem ist der Verband Mitträger des Ausbildungs- und Zertifizierungsprogramms «Top-Ausbildungsbetrieb». Mit diesen und weiteren Massnahmen will sich HotellerieSuisse auch in Zukunft dafür einsetzen, die Beherbergungsbranche als attraktive Arbeitgeberin mit guten Arbeitsbedingungen zu positionieren, damit Fachkräfte und Talente für die Branche gewonnen und auch gehalten werden können.

# Die Anliegen der Bevölkerung stiessen bei der RhB auf Gehör

*D. Die vor einem Monat bekanntgegebenen und ab dem 11. März in Kraft tretenden Produktionsanpassungen bei der Rhätischen Bahn (RhB) haben zahlreiche Reaktionen ausgelöst. Vertreterinnen und Vertreter der Regionen, Politikerinnen und Politiker sowie öV-Benutzerinnen und -Benutzer meldeten sich zu Wort und fanden bei der RhB Gehör, auch die 1100 Unterschriften aus dem Albulatal.*

Seit der Bekanntgabe der temporären Massnahmen führten die RhB und der Kanton mit den von den Produktionsanpassungen am stärksten betroffenen Regionen konstruktive Gespräche. Am Freitag, 23. Februar, präsentierte die RhB Verbesserungen zugunsten von Pendlern und Freizeitreisenden. Dem Schutz der Mitarbeitenden wird jedoch weiterhin grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

RhB-Direktor Renato Fasciati führte zu Beginn nochmals aus, weshalb die temporären Massnahmen nötig wurden: Faktoren wie ein Mangel an ausgebildetem Lokpersonal, eine angestiegene Personalfluktuation, interne Wechsel sowie erhöhte Krankheitsabsenzen und Langzeitausfälle hatten den Lokpersonalmangel im letzten Jahr verschärft. Trotz zahlreicher Massnahmen, wie z.B. einem verstärkten Personalmarketing, einem starken Ausbau der Ausbildungsplätze, der Einmietung von externem Lokpersonal und der Übernahme von Arbeiten durch andere Berufsgruppen, ist es nicht gelungen, die Situation entscheidend zu verbessern und sammelten sich beim Lokpersonal immer mehr Überstunden an. Dies zwang die RhB, zum Schutz ihrer Mitarbeitenden und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, zu handeln. «Wir



bedauern sehr, dass es nötig ist, temporäre Massnahmen zur Produktionsanpassung zu ergreifen. Es ist uns nicht leichtgefallen, und wir verstehen, dass dies in den betroffenen Regionen auf Unmut gestossen ist», so RhB-Direktor Renato Fasciati.

## Entgegenkommen wo möglich und vertretbar

Renato Fasciati betonte weiter, dass bereits bei der Erarbeitung der Massnahmen die Möglichkeiten bis zur Schmerzgrenze ausgereizt wurden. Trotzdem hätten sich die RhB und der Kanton als Besteller nochmals mit der Situation vertieft auseinandergesetzt. Dabei waren die Vorgaben unverändert: Es gehe um den Schutz der Mitarbeitenden und darum, Massnahmen zu erarbeiten, die einerseits Lokführerstunden einsparen und andererseits für die Fahrgäste möglichst geringe Auswirkungen hätten und die betrieblich umsetzbar seien. Der Spielraum für eine Anpassung der Massnahmen sei äusserst klein gewesen. Erwartungen, Wünsche und Anregungen seien in die erneuten Betrachtungen und Berechnungen eingeflossen. «Wir waren sehr offen für Vorschläge und

freuen uns, dass wir mehrere Anliegen der Regionen erfüllen können.» Mehr gehe aufgrund der aktuellen Personalsituation leider nicht: **Damit sei die Grenze des Machbaren und betrieblich Vertretbaren erreicht.**

## Zusätzliche Pendlerzüge Davos – Filisur

Dem Wunsch nach Zügen zu den Hauptpendlerzeiten kann durch einen zusätzlichen Arbeitseinsatz von Vorgesetzten, Fachspezialisten und Projektmitarbeitenden mit Fahrerlaubnis teilweise entsprochen werden. Diese Mitarbeitenden stehen bereits heute zur Entlastung des Lokpersonals im Einsatz. Dank einer weiteren Repriorisierung von Aufgaben und Projekten fahren sie ab dem 11. März von Montag bis Freitag **zwei Morgen-Pendlerzüge Davos – Filisur – Davos** (Abfahrt in Davos Platz um 06:05 und um 07:31 Uhr und Filisur ab um 06:34 und um 08:04 Uhr).

## Zusätzliche Züge statt Busse nach Arosa

Auf der Arosalinie zwischen Chur und Arosa werden die Massnahmen ab dem 11. März dahingehend angepasst, dass

der Einsatz von Bahnersatzbussen am Freitagabend statt ab 21 Uhr erst ab 22 Uhr erfolgt.

Ab dem 11. Mai werden zudem am Samstagabend pro Richtung zwei Verbindungen mehr als vorgesehen mit Zügen anstatt Bahnersatzbussen geführt (Chur ab um 20:06 und 21:00 Uhr und Arosa ab um 21:07 und 22:03 Uhr).

## Direktzüge ab Landquart nach Scuol-Tarasp

Der ab dem 11. März auf der Strecke Landquart-Scuol-Tarasp und umgekehrt vorgesehene Umstieg in Sagliains wird ab dem 13. Mai in eine Richtung wieder aufgehoben: Ab dann steht genügend Rollmaterial zur Verfügung, dass die Verbindung Landquart-Scuol-Tarasp als Direktverbindung geführt werden kann.

Bei der Verbindung **Scuol-Tarasp-Landquart bleibt der Umstieg in Sagliains** bestehen. Die Direktverbindung von Landquart nach Scuol-Tarasp bedeutet, dass aufgrund von Umlaufanpassungen Reisende von Pontresina nach Scuol-Tarasp in Sagliains umsteigen, dafür Reisende von Pontresina nach Landquart eine umsteigefreie Verbindung haben.

## Übersicht der Produktionsanpassungen ab 11. März 2024 bzw. 11./13. Mai 2024

| Linie | Angebot                                     | Massnahme ab  |
|-------|---|---|
| RE4   | Landquart – Scuol-Tarasp                    | <p>11. März 2024:<br/>Die Züge RE4 von Landquart nach Scuol-Tarasp werden nur bis Sagliains geführt. Reisende von Landquart nach Scuol steigen in Sagliains auf den R15 (Pontresina – Scuol) um (und umgekehrt).</p> <p>13. Mai 2024:<br/>Die Züge RE4 von Landquart nach Scuol-Tarasp werden als Direktverbindung geführt. Bei der RE4-Verbindung Scuol-Tarasp – Landquart erfolgt ein Umstieg in Sagliains.</p>   |
| R15   | Pontresina – Scuol-Tarasp                   | <p>13. Mai 2024:<br/>Reisende von Pontresina nach Scuol-Tarasp steigen in Sagliains um. Reisende von Pontresina nach Landquart erhalten eine umsteigefreie Verbindung.</p>  |
| R16   | Randzeitenzüge Chur – Arosa                 | <p>11. März 2024:<br/>Randzeitenzüge morgens bis 6 Uhr und abends ab 20 Uhr (freitags ab 22 Uhr) werden mit Bahnersatzbussen geführt.</p> <p>11. Mai 2024:<br/>Randzeitenzüge morgens ab 6 Uhr und abends ab 20 Uhr (freitags und samstags ab 22 Uhr) werden mit Bahnersatzbussen geführt.</p>  |
| RE6   | Zusatzzüge Chur – Arosa in der Sommersaison | Am Wochenende in der Sommersaison (Zusatzzüge) wird je eine Verbindung Chur – Arosa (und umgekehrt) mit Bahnersatzbussen geführt.   |
| RE7   | Randzeitenzüge Ilanz – Disentis/Mustér      | Ein Zugpaar am Abend wird mit Bahnersatz geführt.   |
| R11   | Davos – Filisur                             | <p>11. März 2024:<br/>Die Züge R11 werden grundsätzlich durch Ersatzbusse geführt. Ausnahme: Von Montag bis Freitag verkehren anstatt Bahnersatzbusse zwei Morgen-Pendlerzüge Davos – Filisur – Davos (Abfahrt in Davos Platz um 06:05 und um 07:31 Uhr und Filisur ab um 06:34 und um 08:04 Uhr).</p> <p>11. Mai 2024 – 27. Oktober 2024:<br/>In der Sommersaison zwischen Mai und Oktober verkehren zusätzlich zu den Morgen-Pendlerzügen täglich sechs und in der Hochsaison im Juli und August täglich zehn Zugpaare. Der historische Zug verkehrt weiterhin zwei Mal täglich zwischen Mai und Oktober.</p> |
| R27   | Erlebniszug Ruinaulta                       | Der Erlebniszug Ruinaulta wird ersatzlos gestrichen.  |
| S1/S2 | (Thusis –) Rhäzüns – Schiers                | Die S-Bahnen zwischen Thusis, resp. Rhäzüns und Schiers werden nur von und bis Landquart geführt. Reisende von/nach Malans, Seewis-Pardisla, Grüşch und Schiers steigen in Landquart auf die RE13 / RE24 Landquart – Davos / – Sagliains / – St. Moritz um (und umgekehrt). Ein Ausstieg zwischen Landquart und Schiers ist aufgrund der kurzen Perronlängen nur in den Zugteilen nach Sagliains resp. St. Moritz möglich.  |

\* Änderungen nach nochmaliger Überprüfung der definierten Massnahmen



# VEREINA RICE

## ASIA RESTAURANT & SUSHI

Erleben Sie eine kulinarische Reise von  
Klosters nach Asien.  
Eine delikate Küche und ein raffinierter  
Geschmack erwarten Sie im einzigen  
asiatischen Restaurant in Klosters.  
Lassen Sie sich überraschen!



**GEÖFFNET:**

**AB 17.30 UHR**

**DIENSTAG & MITTWOCH  
RUHETAG**



**info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27**

EQE SUV

# ELECTRIC NOBILITY.

This is for new levels.

Der neue EQE SUV mit bis zu 593 Kilometer Reichweite verbindet feinste Ästhetik mit höchsten Ansprüchen an Funktionalität und Komfort. Mit seinem grosszügigen Raumangebot, dem optionalen Hyperscreen und kraftvollem, flüsterleisem Elektromotor macht er jede Reise zum Erlebnis.

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN



EQE SUV 500 4MATIC, 408 PS (300 kW), 22,6 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B.



**Procar Davos AG**

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, [www.procardavos.ch](http://www.procardavos.ch)

## E-Mobilität im Alltag – ein Gespräch mit Tao Krauspe,

# «Repower glaubt fest an die Elektromobilität u

*Strom ist das neue Benzin, sagt der Leiter Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL, Tao Krauspe, u.a. im folgenden Gespräch, in dem es um Fragen, Probleme und Zukunft der E-Mobilität geht.*

Heinz Schneider



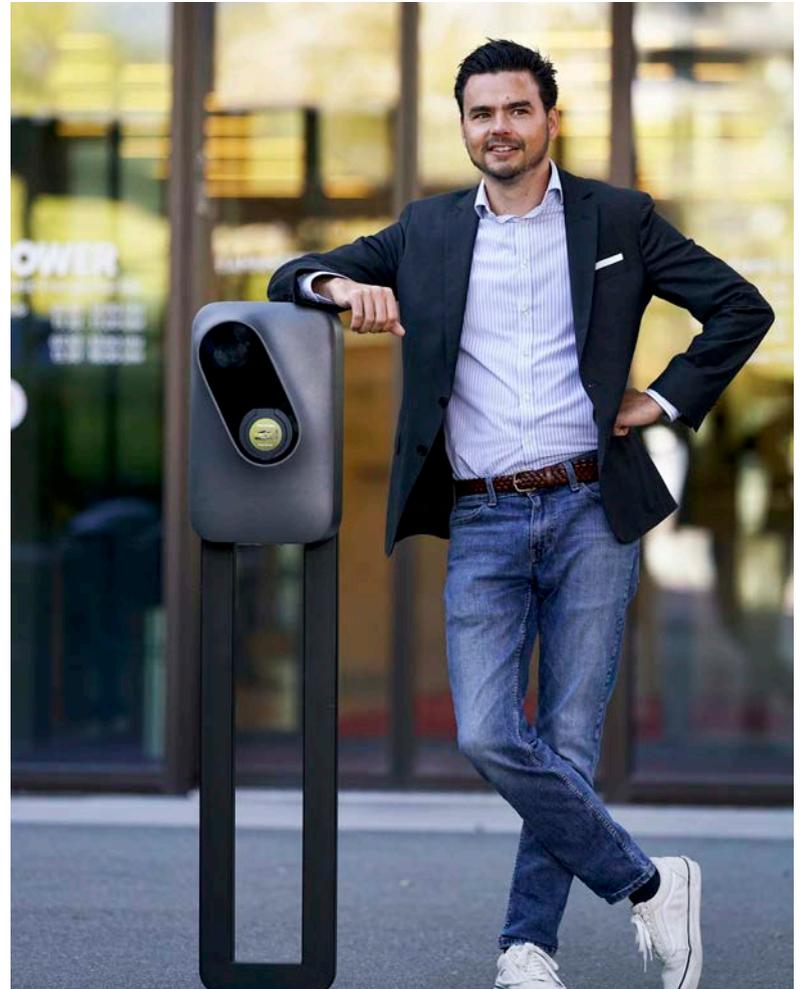
**G** Herr Krauspe, die E-Mobilität wächst schneller als angenommen, aber die Kapazität der Ladestationen ist mangelhaft, vor allem in Graubünden. Warum gibt es nicht mehr Schnelllade-Stationen? Es macht doch keinen Sinn, wenn ich bei einem Restaurant oder Coop-Center eine Station vorfinde, die in einer Stunde lediglich 8 kWh lädt.

**Tao Krauspe:** Die gute Nachricht: Trotz der schwierigen topografischen und klimatischen Bedingungen hat sich Graubünden in den letzten Jahren bezüglich der Dichte an öffentlichen Ladestationen sehr gut entwickelt. **Im kantonalen Vergleich liegen wir mit über 36 öffentlichen Ladestationen pro 10'000 Einwohner sogar an der Spitze der Schweiz.** In Zürich beispielsweise liegt dieser Wert bei 11 Ladestationen. **Auch bei den Neuzulassungen von Fahrzeugen mit Stecker liegt Graubünden mit 24% der Neuzulassungen an der Spitze.** Generell ist das Schweizer Ladenetz trotz fehlender staatlicher Förderung eines der dichtesten und zuverlässigsten der Welt und wuchs im Jahr 2023 insgesamt um rund 4000 öffentlichen Ladepunkten, davon 2700 DC-Schnellladestationen.

**Im Bereich der Ladekapazitäten gibt es allerdings noch Nachholbedarf,** auch wenn die Entwicklung bereits in die richtige Richtung geht. Bezüglich der Ladekapazität müssen Betreiber von Ladestationen wie Supermärkte, Skigebiete, Restaurants oder Hotels oft Abwägungen treffen, wenn sie ihren Kunden und Besuchern Lademöglichkeiten anbieten wollen. **Einerseits sollte die Ladekapazität auch zur Aufenthaltsdauer passen. Andererseits gibt es technische und finanzielle Grenzen.** So lässt etwa der vorhandene Netzanschluss nicht an jedem Ort den Betrieb einer DC-Schnellladestation zu. Die nötigen Investitionen bei einer DC-Ladestation sind im Vergleich zu AC-Lademöglichkeiten mit geringeren Kapazitäten ausserdem um ein Vielfaches höher.

**G** Können Sie ein Beispiel nennen für den Investitionsbedarf einer AC- und einer DC-Ladestation. Für ein Restaurant, wo man etwas isst oder trinkt, wäre ein Schnelllader sinnvoll. Wieviel der Kosten trägt Repower, die ja letztlich profitiert, weil sie Strom verkaufen kann?

Der Investitionsbedarf für eine DC-Schnellladestation von z.B. 150 kW, respektive für einen Schnelllade-Parkplatz beläuft sich schnell auf 150'000 bis 200'000 Franken. Je nach Anschlussbedingungen, z.B. bei Bedarf eines neuen Transformators oder grösseren Anpassungen der Parkplatzsituation, kann dieser Wert aber auch doppelt so hoch sein. Die Investitionskosten für eine AC-Ladestation mit Beschilderung und Bodenmarkierung liegen sich zwischen 8000 und 25'000 Franken, je nachdem, ob es sich um eine Wallbox oder eine Standsäule handelt. Die Ladestationen sind Eigentum des Kunden, der auch die Kosten trägt.



**Tao Krauspe ist der Leiter Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL.**

**G** Ein Parade-Beispiel ist die Raststätte Glarnerland, wo 5 Schnelllade-Stationen von „Move“ bereitstehen. Im Tourismuskanton Graubünden gibt es nichts Gleichwertiges. Warum?

**Die Errichtung von DC-Schnellladestationen ist mit sehr hohen Investitionen verbunden und natürlich immer nachfragegetrieben.** Ohne staatliche oder kantonale Förderung entstehen Schnellladeparks insbesondere dort, wo eine entsprechende Auslastung bereits heute gegeben oder in absehbarer Zeit zu erwarten ist. Bei dem von Ihnen genannten Beispiel ist dies eine Autobahnraststätte mit entsprechendem Durchgangsverkehr. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden stellen wir entlang der Hauptverkehrsachsen, z.B. in Landquart, Küblis, Poschiavo, Samnaun, Pontresina und in vielen weiteren Regionen der Schweiz PLUG'N ROLL DC-Schnellladestationen zur Verfügung. Hinzu kommen die Schnelllademöglichkeiten unserer Partnernetzwerke; so können einheimische oder touristische Elektroautofahrerinnen und -fahrer mit der PLUG'N ROLL App oder dem Ladechip ihr Fahrzeug neben sehr vielen AC-Lademöglichkeiten auch an einer stetig wachsenden Schnellladeinfrastruktur aufladen.

**G** Glaubte Repower nicht an das Wachstum der E-Mobilität? Repower will doch letztlich Strom verkaufen, nicht wahr!?

## Leiter Produktmanagement & Technologie E-Mobility bei PLUG'N ROLL

# und einen emissionsfreien Individualverkehr»

Repower glaubt fest an die Elektromobilität und einen emissionsfreien Individualverkehr und engagiert sich seit 2012 als Pionierin in der Schweiz und in Italien im Bereich Elektromobilität. Mit dem eigenen Geschäftsbereich Elektromobilität und der Marke PLUG'N ROLL haben wir unsere Aktivitäten ab 2016 intensiviert und verkaufen, erstellen und betreiben heute als Full-Service-Betreiber private, halböffentliche und öffentliche Ladeinfrastrukturen in der ganzen Schweiz. Strom ist das neue Benzin, aber über den Stromverkauf allein refinanziert sich heute noch kein Schnellladepark.

**G** Ein technisches Problem: Die Batterie ist zu 100 % frisch geladen. Nach ca. 3 Km Fahrt ist die Ladung bereits um 10 % gesunken. Wie erklärt sich dieses Phänomen?

Dies kann verschiedene Ursachen haben. Der Zusammenhang zwischen **prozentualem Ladezustand und gefahrenen Kilometern hängt in erster Linie von der Kapazität der Batterie, der Fahrweise und auch der Effizienz bzw. Leistung des Motors ab**, die je nach Hersteller und Fahrzeugtyp stark variiert. Gerade im Winter kann auch das Aufheizen des Fahrzeugs, insbesondere zu Beginn der Fahrt, die Batterie kurzfristig überproportional belasten. Besser ist es, den durchschnittlichen **kWh-Verbrauch pro Kilometer zu betrachten, der bei Elektroautos in der Regel bei ca. 15-20 kWh pro 100 km liegt**. Falls die Ladung zu schnell sinkt, empfiehlt sich gegebenenfalls auch ein Besuch in der Werkstatt.

**G** Wie kann man mit dem E-Auto eine Auslandsreise planen? Wo kann man sich optimal über den Standort der Ladestationen informieren? Welches Zahlungsmittel empfehlen Sie? Ist in Bezug auf die Bezahlung eine Vereinheitlichung in Sicht?

Im besten Fall hat man die Lade-App eines internationalen Anbieters auf dem Mobiltelefon, mit der man auf Reisen im In- und Ausland einfach und bedürfnisgerecht Ladestationen suchen, freischalten und bezahlen kann. **Mit der PLUG'N ROLL App für Android- und iOS-Geräte bieten wir heute über 8'000 Lademöglichkeiten in der Schweiz und über 170'000 in ganz Europa an**. Dazu erhalten Sie einen praktischen Ladechip oder können Ihren SwissPass hinterlegen. Zudem sind wir der einzige Anbieter, der die über die App abgewickelten Ladevorgänge mit Grünstromzertifikaten hinterlegt. **So können unsere Kundinnen und Kunden sicher sein, dass ihre Ladung auch im Ausland immer mit hochwertigem Schweizer Ökostrom gedeckt ist**.

**G** Stimmt das Gerücht, dass Schnelllade-Stationen für die Batterie auf lange Frist schädlich sind?

**Langzeit-Praxistests haben inzwischen gezeigt, dass die Batterien weitaus belastbarer sind als ursprünglich angenommen** und dass die natürliche Abnahme der Batteriekapazität im Lebenszyklus eines Elektrofahrzeugs bei normaler Nutzung kaum einen nennenswerten Einfluss auf die Reichweite hat. Will man die Batterie dennoch besonders schonen, empfiehlt es sich, je nach Hersteller und Batterietyp, das Elektrofahrzeug während der Standzeiten, z.B. zu Hause oder am Arbeitsplatz, nach Möglichkeit primär an AC-Ladestationen mit geringerer Ladeleistung aufzuladen. **Darüber hinaus ist es sinnvoll, den Ladezustand im Alltagsbetrieb zwischen 10 % und 80 % zu**

**halten und die Batterie vor einer Schnellladung vorzuwärmen.**

**G** Welche zusätzlichen Ladestationen plant Repower in diesem Jahr? Wo genau?

**Pro Jahr bauen wir zurzeit mit und für unsere Kunden und Partner schweizweit rund 1'000 private, halböffentliche und öffentliche Ladestationen.**

**G** Wo sind zusätzliche Ladestationen in Graubünden geplant im 2024?

**2024 werden in allen Regionen Graubündens neue Ladestationen entstehen.** Das Netz an Ladestationen wurde in den letzten Jahren bereits stark ausgebaut und diese Entwicklung geht weiter.



**Eine der effizientesten DC-Schnellladestation der Gipfel-Region ist in Landquart auf dem Parkplatz zwischen „Denner“ und Kirche. Nach einer 30-Minuten-Ladung hat die Batterie wieder Power für rund 100 Km.**

**Seit 31 Jahren Ihre Gipfel Zeitung**

# Musikalische Strahlkraft – Klosters

FvA. Die vielen Kartenvorbestellungen wecken grosse Erwartungen. Nun startet der Vorverkauf zur sechsten Ausgabe von Klosters Music (27. Juli bis 4. August 2024). Das Klassikfestival führt auch in diesem Sommer bedeutende sinfonische Musik mit erstklassigen Interpretinnen und Interpreten zusammen. Der Bariton Thomas Hampson, der Pianist Jan Lisiecki, der Dirigent Maxim Emelyanychev und die Geigerin Alina Ibragimova sind zum ersten Mal beim neuntägigen Musikfestival dabei. Kammermusik, Filmmusik und ein Familienkonzert haben ebenfalls wieder Platz im Festivalprogramm.

«Das Festival ist im Sommer ein wichtiger kultureller Anziehungspunkt für Gäste wie Einheimische. Es strahlt weit über die Region hinaus, hat aber auch eine starke Verankerung in der Gemeinde Klosters», sagt **Heinz Brand**, Präsident der Stiftung Kunst & Musik, Klosters. «Die sechste Ausgabe von Klosters Music präsentiert zehn kontrastreiche Konzerte mit erstklassiger Besetzung und einem Programm aus Meisterwerken, die von einem Gefühl von Zeit und Ort geprägt sind und den Zeitgeist einfangen, in dem sie entstanden sind», erklärt **David Whelton**, künstlerischer Leiter des Festivals.

## Romantik und Wiener Klassik

Das Motto «Begegnungen. People and Places» beschreibt den Kern des Festivals, denn **Klosters Music schafft Begegnungen**: zwischen Natur und Kultur, zwischen aussergewöhnlichen Künstlerinnen und Künstlern und einem musikinteressierten Publikum. Dieses Jahr stehen grosse romantische Werke im Mittelpunkt wie Antonín Dvoráks Sinfonie Nr. 9 «Aus der Neuen Welt» beim Eröffnungskonzert am 27. Juli und Edvard Griegs Klavierkonzert (28.7.), interpretiert vom polnisch-kanadischen Pianisten **Jan Lisiecki**. Für das Eröffnungswochenende wurde die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit dem russischen Dirigenten **Maxim Emelyanychev** eingeladen. «Ich freue mich sehr darauf und bin gespannt. Es ist nicht nur mein Debüt bei Klosters Music, sondern ich werde auch zum ersten Mal mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zusammenarbeiten», sagt Emelyanychev. Die russisch-britische **Geigerin Alina Ibragimova** ist beim Eröffnungskonzert mit Mozarts 3. Violinkonzert in G-Dur zu hören. Mit der zweiten Sinfonie in C-Dur von Robert Schumann, gespielt vom **Münchener Kammerorchester** unter Christoph Koncz (3.8.), kann man ein weiteres gewichtiges Werk aus der Romantik beim Festival erleben. Auch bei diesem Programm ist mit dem Hornkonzert Nr. 4 in Es-Dur (Solist: Ben Goldscheider) von Wolfgang Amadeus Mozart ein Werk der Wiener Klassik dabei.

## Jazzballaden und zwei Klavierrezitals

**Thomas Hampson** kennt man als gefeierten Opernsänger und sensiblen Kunstlied-Interpreten. Am Schweizer Nationalfeiertag ist der charismatische amerikanische Bariton von einer ganz anderen Seite zu hören, wenn er, begleitet vom Janoska Ensemble, bekannte Songs und Jazzballaden aus dem «Great American Songbook» interpretiert. Die spanische Sopranistin **Nuria Rial** widmet sich gemeinsam mit dem Blockflöten-Virtuosen **Maurice Steger** und dem La Cetra Barockorchester



Auch bei der 6. Ausgabe dabei: **Sir András Schiff**.

© Nadja Sjöström

Basel spanischer und italienischer Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert («Con Passione!» am 29.7.). **Sir András Schiff** wird dieses Mal gleich zwei Klavierrezitals hintereinander in der Kirche St. Jakob geben (2.8.), und das mit unterschiedlichen Programmen.

## «Der Star des Abends ist das Orchester»

Beim Familienkonzert nehmen Maurice Steger (Blockflöte und Leitung), Nikolaus Schmid (Erzähler) und ein Instrumentalensemble von La Cetra das Publikum mit auf die musikalische Reise von Tino Flautino und dem Kater Leo. Im Atelier Bolt bringt **Gioconda Leykauf-Segantini** das Werk ihres berühmten Grossvaters, des Malers Giovanni Segantini dem Publikum näher (31.7.). Lieder von Gustav Mahler (James Atkinson/Bariton, Hamish Brown/Klavier) umrahmen diesen Abend, der schon fast ausverkauft ist. Die Ausstellung mit ausgewählten Kunstdrucken von Giovanni Segantini zum Erwerb und mit Skulpturen des Gastgebers Christian Bolt ist öffentlich zugänglich und dauert bis am 23. August. Zum Festivalfinale am 4. August präsentiert das **City Light Symphony Orchestra** unter der Leitung von Kevin Griffiths Musik aus oscarprämierten Filmen wie «Star Wars» und «Harry Potter». Und David Whelton verspricht: «Der Star des Abends ist das Orchester!».

**Der Vorverkauf** mit sitzplatzgenauer Buchung für Klosters Music (27.7. bis 4.8.2024) **startet am 1. März**. Detailinformationen zum Programm und Kartenbestellung: [www.klosters-music.ch](http://www.klosters-music.ch)

**Neu: Kinder und Jugendliche mit der Kids Card erhalten freien Eintritt zu allen Konzerten** (unter 12 Jahren nur mit Begleitung eines Erwachsenen. Tickets mit Kids Card sind im Vorverkauf über die Tourismus-büros Klosters und Davos (vor Ort) oder über den Veranstalter ([info@klosters-music.ch](mailto:info@klosters-music.ch)) buchbar.

# ers im Sommer: «The place to be»



Auch dabei: Das Münchner Kammerorchester.

(c) Sammy Hart



Ben Goldscheider.

© Kaupo Kikkas

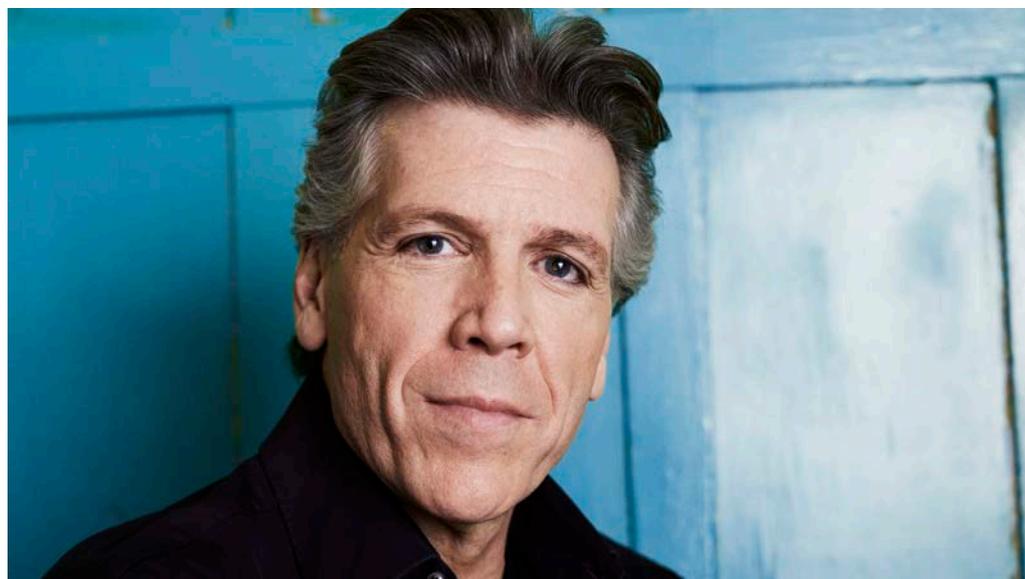


Das Janoska Ensemble

© Julia Wesely



Wieder dabei: Maurice Steger.



Thomas Hampson.

(c) Jimmy Donelan

## Chefkoch/-Köchin Ab Sommer 24 Gesucht



Inhaber Veltlinerstübli

Bewerbung hier einreichen:  
Georg und Corinna Flury  
[restaurantveltlinerstuebli@  
bluewin.ch](mailto:restaurantveltlinerstuebli@bluewin.ch)  
+41 79 631 02 91

Restaurant Veltlinerstübli  
Hauptstrasse 25

Das Veltlinerstübli, ein rustikales Restaurant von derselben Familie seit mehreren Generationen geführt, präsentiert eine exklusive Küche, die sich auf Wildgerichte und regionale Speisen spezialisiert hat. Unsere Speisen werden sorgfältig aus frischen Zutaten zubereitet, um ein unvergleichliches kulinarisches Erlebnis zu bieten

### **Wir bieten dir:**

- Kochen in einem familiären Umfeld
- Jahresstelle
- Gut bezahlter Lohn
- Flexible Arbeitszeiten
- Arbeitsplatz wo andere Ferien machen

### **Wir wünschen:**

- Erfahrung als Koch
- Aufgestellte Persönlichkeit

**GOTSCHNA**  
**TAXI**

24 h  
365 T

**Zur Verstärkung unseres Teams  
suchen wir per Sofort  
oder nach Vereinbarung  
Disponent/in in Vollzeit 80-100% in  
Jahresstelle**

Voraussetzungen:

Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse  
Flair für allgemeine Büroarbeiten  
Gute Kenntnisse in Word und Excel  
Bitte senden Sie Ihre  
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH  
Grischunaweg 8  
7250 Klosters  
oder  
rufen Sie uns an:  
081 420 20 20



# NINETEEN

RESTAURANT & CLUB

Für die Saison April-Oktober 2024  
suchen wir Verstärkung am Stadtrand von Zürich

- Chef de Service
- Servicemitarbeitende
- Chef de partie
- Hilfskoch / Allrounder

Überdurchschnittliche Entlohnung  
Unterkunft und Gratis Parkplätze vorhanden

Golfclub Unterengstringen, Nineteen Restaurant & Club  
Auskunft und Bewerbung: [tg@golf-unterengstringen.ch](mailto:tg@golf-unterengstringen.ch)

alpingehärtet  
in Höhenlagen gewachsen.



## Der Frühling kommt ...

**Kaufm. MitarbeiterIn:** vielseitige Büroarbeiten

**MitarbeiterIn** für Online-Shop, Produktion

**GärtnerIn:** Produktion, Versand, Verkauf

gartencenter@schutzfilisur.ch

CH-7477 Filisur T 081 410 40 70

**schutzfilisur**  
seit 1905 Samen Pflanzen

**EQUILINO AG**  
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18  
[www.equilino.ch](http://www.equilino.ch)



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per  
1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
  - Teamfähigkeit
  - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
  - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
  - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
  - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an  
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz  
[kontakt@equilino.ch](mailto:kontakt@equilino.ch)

# A

## ALPINA SCHIERS

Suchst du ab sofort oder  
möchtest du dir schon jetzt eine  
Jahresstelle nach deiner  
Wintersaison sichern?  
Das junge, dynamische Alpina-  
Team sucht **Verstärkung im  
Service.**

**Service-Mitarbeiter/-in 100 %**

Dann melde dich jetzt an :  
[info@alpina-schiers.ch](mailto:info@alpina-schiers.ch) oder  
telefonisch bei Philipp: 081  
328 12 12 Wir freuen uns auf  
Deine Kontaktnahme.

## Hier finden auch Sie **Ihren neuen Kadermann oder Ihre neue Kaderfrau** aus der Gipfel-Region

## Das Gipfel-Angebot:

### Werden Sie Herr über Ihre eigene Solaranlage

So gehen Sie vor:

- Mailen Sie uns Ihre (Mail-) Adresse sowie Ihre Wohnadresse und teilen Sie mit, für welches Modul Sie Interesse bekunden. Unsere Mail-Adresse: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)
- Danach erhalten Sie in kurzer Zeit eine Offerte der Fachleute, die mit Hilfe Ihrer Adresse den optimalen Sonnen-Einstrahlwinkel für das ausgewählte Modul berechnen.



...und das sind die 3 Module, die Sie wählen können:

1. Eine PV-Anlage mit Einspeisung ins Netz sowie für den Eigenverbrauch
2. Eine PV-Anlage mit Batterie für die Energie-Speicherung, für den Eigenverbrauch
3. Eine PV-Anlage mit Batterie und Wallbox (für E-Fahrzeuge)

## Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck  
Gold-, Silbermünzen/ Barren  
Altgold, Zahngold  
Silberbestecke  
Silberwaren, Zinn, Kupfer  
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste  
Preise!**

24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung

**A-Z**

**Bettwarencenter** <sup>+</sup>

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon 079 221 36 04  
[christian.floess@az-handel.ch](mailto:christian.floess@az-handel.ch)

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr  
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Die Spezialisten für  
**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Persönlich für Sie  
vor Ort **in St. Moritz.**



**RETO GSCHWEND**  
FENSTER UND HOLZBAU

*St. Moritz*

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 35 92  
[info@retogschwend.ch](mailto:info@retogschwend.ch)

Alles Weitere unter:  
**retogschwend.ch**

Einfach komfortabel.

# Regionaler Liegenschaftenmarkt

## Fundgrube \*\*\*\*\*

• **Sonniges Plätzchen für Tinyhaus gesucht**, ev. auf Ihrem Grundstück? Langfristige oder temporäre Lösungen willkommen, Miete n.V. Freue mich auf Ihre Antwort:

076 549 86 33

• **Videokassetten auf DVD:** Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **CH Firma macht Räumungen:** Wir räumen für Sie Nachlässe usw.:

079 221 36 04

• **Zahlreiche Interessenten (Familien und Einzelpersonen) suchen freie (zahlbare) Wohnungen im Oberengadin.** Bitte melden Sie sich, falls Sie über eine freie oder frei werdende Wohnung oder Haus verfügen. Senden Sie uns Ihr Angebot an Engadiner Gipfel, Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz.  
[engadiner@gipfel-zeitung.ch](mailto:engadiner@gipfel-zeitung.ch)

**Kleinanzeigen**  
**50 Fr. pro Ausgabe**  
max. 5 Zeilen,  
30 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratext in einen Umschlag stecken u. schicken an:

**Engadiner Gipfel,**  
**Via dal Bagn 52,**  
**7500 St. Moritz**

**E-Banking:**  
**Online: IBAN-Nr.**

CH78 0077 4010 4236 5310 0



### Schwuppdwupp, weg ist sie...

Auch diese Eigentumswohnung in St. Moritz-Dorf hat eine neue Besitzerin gefunden. Der Käuferin wünschen wir gutes Einleben im neuen Heim und beim Verkäufer bedanken wir uns ganz herzlich für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Sie haben dieses Angebot verpasst? Wir versprechen Ihnen, dass wir auch in Zukunft mit vollem Elan und Engagement daran arbeiten, Ihre Träume wahr werden zu lassen. Wenden Sie sich an uns, wenn Sie eine Immobilie kaufen (oder verkaufen) möchten. Wir suchen aktuell für zahlreiche Käufer Wohnungen in St. Moritz und Umgebung.

  
**WEBER-IMMO.CH**

**Weber Immo, Natalie Weber**  
Zürich, St. Moritz, Davos  
Mobile +41 76 531 87 84  
[info@weber-immo.ch](mailto:info@weber-immo.ch)

## Roland Andri wehrt sich gegen die Solar-Grossanlage auf dem Flugplatz Samedan

# «Entschieden gegen ineffiziente Grossanlagen»

Die Gemeinde Samedan plant auf ihrem Flugplatz eine Solar-Grossanlage, gegen die nun der Widerstand wächst. Für den ehemaligen stv. Direktor der EKW, Roland Andri, ist die Solaranlage eine Verschandelung der Landschaft, und das finanzielle Risiko ist für ihn zu gross. Er bildete eine IG gegen die Grossanlage,

Heinz Schneider



Herr Andri, wie soll das Energieziel bis 2050 erreicht werden, wenn nun ein Solarprojekt nach dem anderen vom Volk abgelehnt wird? Der Solarstrom ist ja gratis.

**Roland Andri:** Mit den neuen erneuerbaren Energien ist das vom Bundesrat gesetzte Energieziel nicht erreichbar. Entweder importieren wir weiter Strom, bauen Gas-Kombikraftwerke oder setzen weiterhin auf unsere AKW's.

**G** Möchten Sie weiterhin vom Ausland abhängig sein?

Nein, das möchte ich nicht, aber wenn Frankreich in der Nähe der Landesgrenze neue AKW's baut, möchte ich lieber eigene bauen, falls nötig.

**G** Solar Schweiz sagt, dass unser Land mit Solar-Panels auf den Hausdächern genug Strom produzieren könnte.

Ich bin dafür, dass man in der ganzen Schweiz auf den Dächern der Häuser Solar-Panels installiert, aber ich bin entschieden gegen ineffiziente Grossanlagen, die die wertvolle Landschaft in Tourismusgebieten verschandeln.

**G** Warum ineffizient?

Weil diese Stromproduktion nicht abrufbar, nicht regulierbar ist. Die Energie kann auch nicht gespeichert werden. Ausserdem kann die



Roland Andri arbeitete während 27 Jahren für die Engadiner Kraftwerke AG. Solar-Grossanlagen sind für ihn zu wenig effizient. Weitere Argumente sind auch auf [www.solarsamedan.ch](http://www.solarsamedan.ch) vermerkt. Foto S.

Energie nicht bedarfsgerecht produziert werden.

**G** Warum nicht bedarfsgerecht?

Weil wir in der Nacht, wenn die Grossanlage keinen Strom liefern kann, immer mehr Energie benötigen, sei es für Wärmepumpen oder für E-Fahrzeuge.

**G** Aber die geplante Anlage auf dem Flughafen produziert doch Strom für 10 000 Haushalte und deckt 150 Prozent des Bedarfs von Samedan.

Ja, aber nicht dem Verbrauchsprofil entsprechend. Es gibt wohl Überschüsse, aber auch

Mankos. Da verbirgt sich ein finanzielles Risiko, denn zu welchem Preis kann man kaufen bzw. verkaufen? Das Risiko ist für das relativ kleine EW Samedan nicht tragbar, nicht zu verantworten.

**G** Dann sind Sie auch ein Gegner des Projekts Windräder auf dem Bernina?

Ja, absolut, obwohl ich kein Grüner bin. Windräder auf dem Bernina gehört auch in die Kategorie «Verschandelung der Landschaft». Aus touristischer Sicht ein «No go», denn mit einer Windräder-Anlage auf dem Bernina riskiert man den Verlust des UNESCO-Weltkulturerbe-Labels.

### Roland Andri

**Geb:** 15. Nov. 1957 in Münstair

**von:** Münstair

**in:** Samedan seit 2023

**Zivilstand:** verh.

**Beruf:** Pensionär, vorher 27 J. Finanzchef und stv. Direktor der Engadiner Kraftwerke AG

**Hobby:** Golf, Fitness, Wandern, Ski alpin

**Lebensphilosophie:** Positiv denken und handeln

**Traum:** Gesund bleiben

**Was mich freut:** Positive Mitmenschen, gute Gespräche

**Was mich ärgert:** Sturheit, Unehrllichkeit, fehlende Entscheidungsfreude

**Liebingsdrink:** Rotwein

**Liebingsessen:** Grilladen

**Liebingslektüre:** Finanz- und Wirtschaftsliteratur. Geschichte

**Liebingsmusik:** Blues

**Liebingsferiendest.:** Italien

**Meine Stärke:** Vernetztes Denken, Überzeugungskraft

**Meine Schwäche:** Ungeduld

**Was ich an Samedan so schätze:** die Wohnqualität

**Was weniger:** Nichts

**G** Aber die Gäste des Engadins würden doch Verständnis haben für die neuen Energiegewinnungsanlagen, nicht wahr? Auch das Engadin sollte einen Beitrag leisten.

Das Engadin steht keineswegs gegenüber der restlichen Schweiz in der Schuld, einen Beitrag zur Energiewende leisten zu müssen. Die Engadiner Kraftwerke AG nutzen seit 1970 die Gewässer des Ober- und Unterengadins und tragen als einer der grösseren Wasserkraftwerke der Schweiz einen grossen Beitrag zur Energieversorgung der Schweiz bei. Die Solar-Grossanlage würde einen verschwindend kleinen Teil der Jahresleistung der Engadiner Kraftwerke AG produzieren.

**SALOMON** x **heierling** Since 1885

INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS

ALPINE BOOT  
SALOMON  
GOLD  
BOOTFITTER CERTIFIED

• Nr.1 Skiboot Fitting • R&D Salomon Skiboote • Race Tuning • Sportortopedic